1 2011

forum netstal

17. Jahrgang • Auflage 1400 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission Netstal

Klassizistische Fassaden der Tschudi + Cie AG an der Bahnhofstrasse (Foto: Jakob Kubli)

Bauliches
Energetische Bausanierung 2
Umweltfreundliche Papierfabrik 3

Gesellschaftliches
Interview mit Susanne Brunner 4–5
Ski- und Snowboardrennen 6
Interview mit Hanspeter Horath 7
Das Jägerstübli ist zu 8
Sportlerehrung an der Chilbi 9

Geissrippi
Geissrippis Lätsch 10

Serien
Unser Forum für alle 11–12

Wissenswertes
Winterfreuden dank Kunstschnee 13
Die ersten Frühlingsboten 14

Terminkalender 15–18

Vereine
150 Jahre Cäcilienchor 19
Mitteilungen des Verkehrsvereins 20
Glarner Modell-Eisenbahn-Klub 21–22
Narrenverein Nachtgizzi 22

Firmen
Die Störi Licht AG 23
Die Transportfirma TSCH TSCH 24

Schule
Editorial der Schulleiterin 25
Pinguine im Ennetbach 25
Schneesporttag 26–27
Projekt Pausenradio 28–29
Experiment Nichtrauchen 30

In letzter Minute
«verchehrti Märli» 31

Subventionen bei energetischen Gebäudesanierungen

Das Bauobjekt an der Lerchenstrasse 12 als Beispiel für energetische Gebäudesanierungen. (Foto: Jakob Kubli)

(j.k.) Hausbesitzer, die bei anstehenden Gebäudesanierungen für eine verbesserte Wärmedämmung an Dächern, Wänden, Böden und Fenstern Geld investieren, wurden bisher vom Bund unterstützt. Im vergangenen Jahr flossen 1,7 Millionen Franken Bundesgelder für Bauten und für erneuerbare Energien in den Kanton. Dieses Geld löste ein Investitionsvolumen von insgesamt 17 Millionen Franken aus und brachte dem einheimischen Gewerbe hochwillkommene Arbeit.

Neues Energieförderprogramm des Kantons

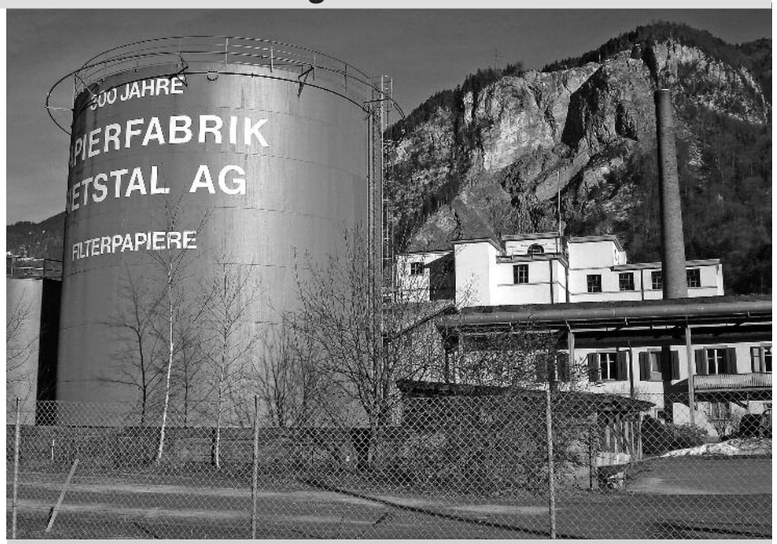
Die Landsgemeinde hatte im vergangenen Jahr in Anlehnung der Bundespraxis der Bildung eines Energiefonds zugestimmt. Somit stehen beim Kanton in diesem Jahr rund 750'000 Franken für Förderprogramme für verbesserte Wärmedämmung zur Verfügung. Das kantonale Energieförderprogramm gewährt auch Unterstützung bei erneuerbaren Energien. Es sind dies neben der traditionellen Wasserkraft ebenso thermische Solaranlagen, Grundwasser- und Erdsonden-Wärmepumpen und Holz-Zentralheizungen.

Das kantonale Amt für Bau und Umwelt hat der Presse ein konkretes Sanierungsobjekt an der Lerchenstrasse 12 vorgestellt. Der auswärtige Hausbesitzer hat das Dach sowie Wände und Decken des Altbaues und den kubusförmigen Anbau mit einer dicken Isolationsschicht versehen lassen und wärmedämmende Spezialfenster eingesetzt. Mit all diesen Massnahmen können die Heizkosten zukünftig bis zu 50 Prozent reduziert werden.

Fioravante Accoto
Nachfolger
Bujar Haziri GmbH
Gipsergeschäft
Postfach 31, **8754 Netstal**
Tel. 055 640 61 38
Fax 055 640 61 69
Natel 079 420 40 53

Papierfabrik Netstal stellt von Schweröl auf Erdgas um

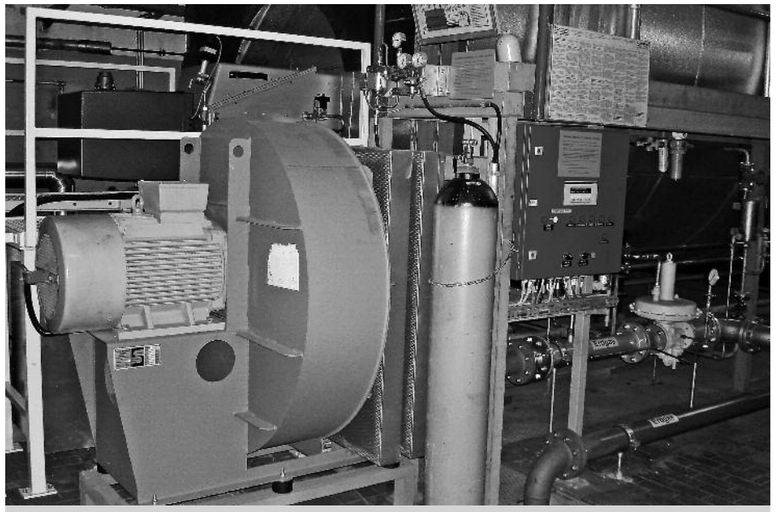
(j.k.) Die Papierfabrik Netstal AG investiert immer wieder ins Unternehmen, um im härter werdenden internationalen Konkurrenzkampf bestehen zu können. So hat die Firma im vergangenen Jahr über 400'000 Franken für ein neues Energiekonzept investiert.



Das Wahrzeichen der Papieri, der rund 2,25 Millionen Liter Schweröl fassende Tank, wird nun nicht mehr benützt.

Bis vor einem Jahr benützte die Papierfabrik für die Produktion neben Erdgas vor allem den Energieträger Schweröl, dessen Verbrennung umweltschädigend ist. Die Firma beauftragte darum das Netstaler Ingenieurbüro MBM AG für Umweltschutz + Energie mit der Erarbeitung eines kostengünstigen und umweltfreundlicheren Energiekonzeptes. Im neuen Konzept wird nun anstelle von Schweröl vorwiegend Erdgas und als Überbrückung Leichtöl benützt. Der aus dem Jahre 1949 stammende Dampfkessel ist durch einen effizienteren ersetzt worden. Das Resultat darf sich sehen lassen. Mit den neuen Anlagen benötigt das Unternehmen 16 Prozent weniger Energie und spart damit rund 280’000 Franken im Jahr.

Als vor fünf Jahren noch ausschliesslich Schweröl verbrannt wurde, rund 25'000 Tonnen pro Jahr, betrug der Kohlenstoffdioxid-Ausstoss rund 8850 Tonnen. Mit der Umstellung auf Gas und Leichtöl sind die Emissionen um rund 42 Prozent zurückgegangen. Auch die Luftverschmutzung durch Stickoxid und Staub hat markant abgenommen.



Teilansicht der neuen Anlagen, die jetzt vor allem umweltfreundliches Erdgas verbrennen. (Fotos: Jakob Kubli)

Dennoch Verschlechterung des Standortvorteils

Um die Betriebskosten weiter zu minimieren, hat sich die Führung der Papierfabrik Netstal Ende letzten Jahres entschlossen, einen Teil ihrer Produktion in ihren Betrieb in Deutschland zu verlagern. Begründet wird dies damit, dass in Deutschland billiger produziert werden könne und eine bessere Infrastruktur vorhanden sei. Auch sind bei uns mit der Gemeindefusion die Stromkosten leider gestiegen. Die Papierfabrik bezieht zwar 30 Prozent des Stromes vom eigenen Kraftwerk der Linthkraft AG, wo sie 50 Prozent der Aktien hält. Die restliche Energie von 70 Prozent hingegen muss von der Grossgemeinde zugekauft werden, die die Tarife nach der Fusion um 10 Prozent angehoben hat. Dies ist eine Verschlechterung des Standortvorteils von Netstal. All diese Gründe haben die Geschäftsführung veranlasst, in der Rüsterei acht Stellen zu streichen. Bereits im Jahre 2002 war es zu einem Personalabbau gekommen, als die Kaffeefilter-Produktion nach Deutschland ausgelagert worden war.

«Netstal ist die Heimat meiner grossen Liebe»

Hans Speck unterhielt sich mit Susanne Brunner, Radio SR DRS 1-Journalistin.

Susanne, hast Du auch schon einmal etwas gehört vom Netstaler Forum?
Ja, natürlich!

Du hattest in Netstal Deine Grosseltern und bist mit Melg Häuptli, einem Netstaler Urgestein, verheiratet. Was bedeutet Dir Netstal?
Netstal bedeutet mir genau das: Es ist die Heimat meiner Grosseltern (väterlicherseits), die Heimat meiner grossen Liebe, und der Ort, wo ich neben Kanada/USA am längsten gewohnt habe.

Hast Du noch Kontakt mit Deinen Freunden in Netstal und im Kanton Glarus?
Ja! Auch mit denen, die inzwischen gar nicht mehr in Netstal oder im Kanton Glarus wohnen, die ich aber da kennengelernt habe.

Ich möchte bewusst keine politischen Fragen stellen. Trotzdem Deine Meinung zu den Gemeindefusionen im Kanton Glarus?
Melg und ich haben da nicht die gleiche Meinung. Und da ich meine Ehe nicht gefährden will, nehme ich im Netstaler Forum dazu nicht Stellung.

Wie war Dein Werdegang bis zur Radiojournalistin – Deine Stationen?
Ich habe die Matura (Typ A) in Freiburg gemacht, dann in Ottawa, Kanada, Journalismus studiert, wo ich das Zeitungs-, Radio- und Fernsehhandwerk erlernte. Eine ältere Radiojournalistin, die dort Professorin war, fand, ich müsse UNBEDINGT Radio machen, und so bewarb ich mich nach einem Volontariat bei den «Freiburger Nachrichten» bei DRS 3, und wurde mit erst 22 Jahren gleich angestellt.

Susanne Brunner, Journalistin des Jahres 2009. (Foto Hans Speck)

Bei Deinen Interviews als Radiojournalistin fällt auf, dass Du dem waschechten, urchigen Glarner Dialekt die Treue gehalten hast. Das widerspiegelt Deine Verbundenheit zu Deiner angestammten Heimat. Was verbindet Dich mit Netstal?
Meine Eltern sind nach Kanada ausgewandert, als ich 3 Jahre alt war. Sie wuchsen beide im Glarnerland auf (meine Mutter in Ennetbühls, mein Vater in Netstal) und bestanden darauf, dass wir auch in Kanada zu Hause Glarner Dialekt sprachen, damit mein Bruder und ich mit unseren Glarner Grosseltern reden konnten. Der Glarner Dialekt war für mich somit immer Verbindung zur Heimat. Hätten meine Eltern nicht darauf bestanden, wäre ich ausschliesslich englischsprachig aufgewachsen und wäre womöglich nie nach Netstal zurückgekehrt.

Als SR DRS-Auslandkorrespondentin hast Du vieles gesehen und erlebt. Wie lange warst Du in den USA und wo war Euer Domizil?
Melg und ich haben fast 6 Jahre lang in San Francisco gelebt: von Anfang 2000 bis Ende 2005.

Was war Dein einschneidendes Erlebnis als SR DRS-Korrespondentin in den Staaten und was hat sich während der Zeit Eures Amerika-Aufenthaltes speziell bei Dir eingeprägt?
Die Terroranschläge vom 11. September 2001 waren sicher mein einschneidendstes Erlebnis in den USA. Ich war an dem Tag in San Francisco, die Nachrichten waren sehr wirr, es hiess, es seien noch mehr Flugzeuge unterwegs mit Ziel San Francisco, die Leute hatten so Angst, dass die Behörden vorsorglich die Schulen schlossen und die Kinder zuhause blieben. Vier Tage lang flog kein Flugzeug in den USA. Als endlich wieder geflogen wurde, flogen wir in fast leeren Flugzeugen nach New York. Als ich dort ankam, brannten die Trümmer des World Trade Centers noch immer. Der Anblick und vor allem auch der Geruch waren schrecklich. Ich werde die Eindrücke von damals nie vergessen.

Was sind Deine Aufgaben bei SR DRS nach Eurer Rückkehr in die Schweiz?
Nach unserer Rückkehr wurde ich zuerst Westschweiz-Korrespondentin in Lausanne, doch nur 9 Monate später wurde ich nach Bern berufen, um das "Tagesgespräch" auf DRS 1 und DRS 4 zu machen. Das mache ich nun zu 100% seit August 2006.

Bei Deiner Sendung «DRS-Tagesgespräch» hast und hattest Du Kontakt mit Prominenten aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und viele mehr. Welche Persönlichkeit hat sich bei Dir speziell eingeprägt?
Oft sind es nicht die Prominenten, die sich mir eingeprägt haben, sondern unbekannte Persönlichkeiten, zum Beispiel von Hilfswerken, die unermüdlich helfen, wenn ein Erdbeben Haiti ins Elend stürzt oder eine Flutkatastrophe Pakistan heimsucht. Leute, die unermüdlich im Einsatz sind, auch wenn die Medien längst nicht mehr hinschauen.

Dein Radio-Kollege Emil Lehmann und Du sind «Journalisten des Jahres 2009» geworden. Was bedeutet Dir dieser Titel?
Der Titel ist eine sehr schöne Anerkennung von Berufskolleginnen und –kollegen!

Was ist Dein grösstes Anliegen?
An den Journalismus? Dass Gratiszeitungen und das Internet nicht zum Sterben des Qualitätsjournalismus führen.

Zur Person

Vorname, Name
Susanne Brunner Häuptli

Alter, Sternzeichen
46; Krebs

Wohnort
Bern

Beruf
Journalistin

Hobbys
Velotouren, Wandern, Gitarre spielen

Liebster Ort
Das habe ich mir noch nie überlegt: ich reise gerne und mag viele Orte!

Lieblingsessen
Tomatenspaghetti

Lieblingsliteratur
Die Liste ist zu lange, um hier abgedruckt zu werden...

Lieblingsmusik
Blues & Rock

Wünsche
Gesundheit! Damit ist (fast) alles möglich.

AUTO SAUTER AG
VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921

axpo hydro energie
Axpo AG | Kraftwerk am Löntsch
Rütigase 3 | CH-8754 Netstal
T +41 55 285 27 11 | F+ 55 285 27 01
www.axpo.ch

seit 1981
malergeschäft
reto bänz
8754 netstal
T 055 640 19 32
F 055 640 19 32
M 079 445 75 32
r.baenz@bluewin.ch

Ski- und Snowboardrennen in der Mugi

(dwj) Eigentlich hätte das traditionelle Ski- und Snowboardrennen in der Skiarena Mugiweid schon Ende Januar stattfinden sollen. Doch akuter Schneemangel und ein Wärmeeinbruch verhinderten eine Durchführung in der sonst (dank Schneekanone) so schneesicheren Mugi.
In der Hoffnung, dass Frau Holle ein Einsehen hat und es nochmals schneien lasse oder man wenigstens dank tiefen Temperaturen selber schneien konnte, setzte man den Termin auf Mitte Februar. Der Schnee blieb dann zwar auch dieses Mal Mangelware, aber es reichte für die Durchführung. Einmal mehr war die Mugi das einzige Weisse in einer schon sehr frühlingshaften Umgebung. 62 kleine und grössere Schneesportler reisten mit einem Tross aus Eltern und Fans in die Mugi und absolvieren in zwei Läufen den vom Skiclub Netstal ausgesteckten Riesenslalom. Für den «Jöh»-Effekt sorgten einmal mehr die Kleinsten. Kaum den Windeln entwachsen rasten sie gekonnt um die Torstangen. Weder Stürze noch Skistockverluste vermochten sie aufzuhalten. Bei den Teenies gings ebenfalls zur Sache. Sie schenkten einander nichts, die schnellere Carvingtechnik entschied über Sieg oder Niederlage. In einer Kategorie trennte eine Hundertstelsekunde den Erst- und Zweitplazierten, weniger als ein Wimpernschlag. Die Tagesschnellsten waren Sibylle Hefti und Noah Zuliani mit den Skis sowie Céline Egli und Tim Büttiker mit dem Snowboard. Aber auch für die Verpflegung war dank des gemütlichen Mugibeizlis bestens gesorgt. Einmal mehr sorgten der Skiclub und die IG Skilift für einen reibungslosen Ablauf und für einen gelungenen Anlass. Man darf sich schon aufs nächste Jahr freuen.

Die Rangliste ist unter www.scnetstal.ch zu finden.

«Yes, ich habs geschafft.» Pablo Garcia siegte knapp vor Markus Fischli und Fabio Carpanedo. (Foto: Doris Weber)

Weitere Impressionen vom Schülerskirennen (Fotos: Hans Speck)

Interview mit Hanspeter Horat, Leiter Sicherheit der Gemeinde Glarus

(hasp) Hans-Peter, bitte stelle dich ganz kurz vor.
Ich wurde 1964 geboren, bin verheiratet und Vater von 3 jugendlichen Kindern. Nach meiner Berufslehre als Elektromechaniker bildete ich mich berufsbegleitend weiter. Neben dem Betriebsfachmann und Informatiker mit eidgenössischem Fachausweis, zählen auch die Ausbildung Qualitätstechnik III und Sicherheitsfachmann EKAS zu meinen Ausbildungen. Meine Freizeit verbringe ich mit meinem Hobby «Feuerwehr», mit meiner Familie oder mit anderen Hobbys wie Oldtimer-Motorsport, Oldtimer-Autos und Modellbau.

Was hat dich dazu bewegt, Feuerwehrdienst zu machen?
Als Neuzuzüger in die Gemeinde Netstal wollte ich neben meinen Arbeitskollegen auch noch andere Leute kennenlernen. Der Dienst in der Feuerwehr interessierte mich, da neben den technischen Aspekten auch der Gedanke des Helfens (Retten) und der Kameradschaft in der Feuerwehr gelebt wird.

Beschreibe ganz kurz deinen Werdegang vom Feuerwehrmann zum Chef «Sicherheit» der neuen Einheitsgemeinde Glarus.
Ich bin im Jahre 2001 in die Feuerwehr Netstal eingetreten und habe ein Jahr später den Maschinistenkurs absolviert. Neben diversen Fachkursen (Atemschutz, Strassenrettung) kam 2005 der Gruppenführerkurs und 2006 der Offizierskurs hinzu. Im Jahre 2008 kamen der Kommandantenkurs und die Ernennung zum Vize-Kommandanten hinzu.

Die Aufgaben des Leiters «Sicherheit» für die Gemeinde Glarus sind vielfältig. Nebst den Aufgaben als künftiger Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Glarus erwarten dich zusätzlich weitere anspruchsvolle Herausforderungen. Was gehört da noch alles dazu?
Als Leiter «Sicherheit» zählen vor allem die Koordination der Aktivitäten mit der Polizei und der Securitas, die Überprüfung der Sicherheitskonzepte an Veranstaltungen, die Ausarbeitung von Reglementen und Einsatzplänen für den Führungsstab zu meinen Aufgaben.
Zu den weiteren Aufgaben gehören die Beratung des Gemeinderates in sicherheitsrelevanten Fragen und die Förderung des Sicherheitsdenkens in Verwaltung und Bevölkerung.

Eine wichtige Aufgabe für dich wird die Zusammenführung der beiden Feuerwehren von Glarus und Netstal sein. Das stehen zwei völlig verschiedene Kulturen vor dir. Diese unter einen Hut zu bringen dürfte nicht ganz einfach sein. Wie siehst du das aus deiner Sicht?
Da die Feuerwehr ein Dienstleistungs-Unternehmen unserer Gemeinde ist, sollte sie auch in der Gemeinde verankert sein. Die Feuerwehr Netstal ist ein fester Bestandteil im Dorfleben.
Mir gefällt diese Verankerung und ich werde mich dafür einsetzen, dass die neue Feuerwehr Glarus in den Dörfern bekannt und wenn möglich auch verankert ist. Die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und den Industrien ist für die Zukunft der Feuerwehr sehr entscheidend.
Dank einer ausgewogenen Partnerschaft kann die Feuerwehr im Miliz-System aufrechterhalten werden. Ich bin mir bewusst, dass ein Kulturwandel Zeit benötigt und nicht alle Feuerwehrangehörigen mit mir und meinen Ideen einverstanden sind und diese auch mittragen. Es gehört zu meinen Aufgaben, in den nächsten 2 bis 3 Jahren möglichst viele AdF (Angehörige der Feuerwehr) für die neue Organisation zu begeistern. Zurzeit besitzen wir in unserer Gemeinde zwei starke Feuerwehren, welche die Sicherheit für die Bevölkerung gewährleisten und somit stehe ich diesbezüglich nicht unter Druck.

Hans-Peter Horat hat beim Feuerwehrwesen einiges vor. (Foto: Hans Speck)

Wir danken Hans-Peter Horat, neuer Leiter des Ressorts «Sicherheit» der Gemeinde Glarus, für das uns gewährte Interview und wünschen ihm bei seinen künftigen anspruchsvollen Aufgaben im neuen Amte als Leiter «Sicherheit» der Gemeinde Glarus viel Erfolg, Freude und Genugtuung.

Das Restaurant Jägerstübli ist zu. Eine Ära ist zu Ende gegangen

Rosa und Hermi Rickenbach treten kürzer. (Foto: Jakob Heer)

(Jh) Ende 2010 ist im Dorfbild von Netstal wieder ein Restaurant verschwunden und eine Ära zu Ende gegangen. Das «Jägerstübli» gibts nicht mehr, und dabei blickt es auf eine sehr ereignisreiche Vergangenheit zurück. Erbaut wurde das Haus, so bezeugen es alte Unterlagen, anno 1746. Es war ein Haus in dem Kutscher übernachteten, die ins Richisau/Klöntal fuhren. Damals war es jedoch noch kein Restaurant. Der erste «Beizer» war in der Folge Mansueto Ragotti, der das Restaurant Schmalzgrube wie es zu Beginn hiess, führte. Er war der Grossvater der späteren bekannten Netstaler Fussballer, den Gebrüdern Ragotti. Auf ihn folgte anschliessend ein Jäger als Wirt, der das Restaurant prompt in «Jägerstübli» umbenannte. Später ging das Restaurant zu Frau Anna Leuzinger über, die nebenbei auch das Schiffspatent inne hatte, und einen Schifffahrtsbetrieb im Klöntal, vom Rhodi bis ins Vorauen, führte.

Von Frau Leuzinger ging es zu Frau Bee über, der Mutter des Gerüstbauers. Nach ihr folgten Theo Noser und dann Willi Rüegg. Im Februar 1984 folgten Hermi und Rosa Rickenbach ins Jägerstübli. Sie wirteten ganze 26 Jahre lang. Nachdem sie zuvor in der Risi hinter dem Pub wohnten, betraten sie mit dem Jägerstübli Neuland. Hermi führte nebst dem Jägerstübli den Holzbau-Betrieb der Firma Rickenbach und Rosa war die eigentliche Wirtin. Nach zwei Jahren folgte 1986 ein Umbau, das Restaurant wurde vergrössert und die Gartenwirtschaft neu erstellt. Über all die Jahre war das Jägerstübli ein Treffpunkt für Vereine, Versammlungen, Geburtstage und Polterabende. Auch Militär war oftmals im Jägerstübli anzutreffen.

Fasnachtshochburg

Im ganzen Kanton bekannt aber war das Restaurant als Fasnachtshochburg. Es war immer dekoriert und neben dem Restaurant führten die Töchter jeweils die Bar. Hermi war bekannt für seine Schnitzelbänke, womit er vor mehr als 40 Jahren begann, und zwar in den Anfängen gemeinsam mit seiner Frau Rosa. Mit der Schliessung ist es auch vorbei mit dem Nachthämpliball, dem Schmu-Do oder der Uslumpetä am Sonntagabend nach dem Fasnachtsumzug in Glarus. Daneben war Hermi auch ein sehr vereinstreuer Mensch, was denn auch immer wieder die Vereine nach ihren Proben oder Trainings ins Jägerstübli hinauf bewegte. Hermi war tätig im Fussballclub, im Männerchor, im Verkehrsverein, bei den Feldschützen, in der Harmoniemusik, im Kirchenchor, im Gewerbeverein sowie beim Skilift Mugi, also an fast allen Fronten im Dorf tätig. Als Feuerwehrkommandant sowie beim FC, im Kirchenrat und beim Skilift war gleich an vier Orten Präsident. Die letzten zwei Jahre war das Restaurant nur noch reduziert offen. Rosa ist bereits seit zwei Jahren pensioniert, zudem machten sich bei Hermi letztes Jahr auch noch gesundheitliche Probleme bemerkbar, verbunden mit einem längeren Spitalaufenthalt. Somit entschlossen sich Hermi und Rosa, den Betrieb Ende 2010 einzustellen. Was bleibt sind die Erinnerungen an die bekannten Käseschnitten, den so genannten «Chrüzmärt»-Pfeffer, den legendären Samstagsstamm und vieles mehr.

Sportlerehrung an der Chilbi

(psg) Patrik Gallati holte sich in einem starken WM-Rennen in der Kategorie U23 die WM-Bronzemedaille. Nach dem vor fünf Jahren gewonnenen Titel bei den Junioren ist dies ein weiterer Schritt zu Spitzenergebnissen bei der Elite.

Traditionsgemäss wurden der Schützenverein Netstal durch den Verkehrsverein nach der Teilnahme am Eidg. Schützenfest empfangen. Nach Aussagen des Präsidenten waren sie mit den erbrachten Leistungen zufrieden.

Künftig wird die Sportlerehrung ein fester Bestandteil der Chilbi sein. Anstelle des Gemeinderates wird der Verkehrsverein diese Aufgaben übernehmen.

Mountainbiker Patrik Gallati, WM-Bronzemedaillengewinner bei den U23.

Die Netstaler Schützen beteiligten sich erfolgreich am Eidg. Schützenfest. (Fotos: Jakob Heer)

Gasthof Elggis
Spezialitäten:
• Cordon bleu/vert
• Poulet im Chörbli
bei der Kalchi, 8754 Netstal, Tel. 055 640 25 55
Oberlanggüetli 1
Montag und Dienstag Ruhetag

EDITH HUNOLD F. M. ALEXANDER-TECHNIK
SE-TRAUMTHERAPIE
DIPL. LEHRERIN SVLAT
DIPL. SOMATIC EXPERIENCING-THERAPEUTIN
TSCHUOPPISSTRASSE 39 8754 NETSTAL
TELEFON 055 650 27 00

Informations-Abbau fördert das Desinteresse

Geissrippis Lätsch

(j.k.) Nicht wenige Stimmberechtigte haben sich am ersten Abstimmungs-Sonntagnachmittag darüber geärgert, dass die Resultate ihres Wohnortes nicht mehr veröffentlicht werden. Im Anschlagskasten des Abstimmungslokals wurde lediglich über das Gesamtresultat der jeweiligen Grossgemeinde informiert. Ist dies die neue, bürgernahe Informationspraxis, von der seit der Fusion stets gesprochen wird? Der interessierte Bürger möchte vergleichen. Ihn interessiert in erster Linie das Stimmverhalten in seinem Dorf gegenüber den andern Dörfern des Kantons. Im Amtsblatt werden auch nach der Fusion Geburten, Todesfälle, Baugesuche etc. erfreulicherweise weiterhin dorfweise mitgeteilt. Es ist nicht einzusehen, weshalb dies bei Wahlen und Abstimmungen nicht möglich sein sollte.

All jene Dörfer, die die Gemeindegeschichte in Chroniken aufgearbeitet haben und dies auch weiterhin tun werden, sind auf amtliche Zahlen angewiesen. Der stete Demokratie-Abbau, der von einem Teil der Bevölkerung mit Sorge betrachtet wird, darf nicht weiter ausgereizt werden. Man muss sich über das zunehmende Desinteresse der Bevölkerung bei Wahlen und Abstimmungen nicht wundern. Von Mal zu Mal nimmt die Stimmbeteiligung im Kanton Glarus ab. Bei den Abstimmungsresultaten des Bundes figuriert unser Kanton mit einigen welschen Kantonen im Stimmbeteiligungs-Vergleich im letzten Drittel der Liste.

Bitte um Mithilfe

kämü. Haben Sie auch etwas gesehen oder erlebt, das als «Geissrippis Freud» oder «Geissrippis Lätsch» interessant wäre. Alle Netstaler Augen und Ohren sehen und hören mehr als die «Forum»-Redaktion.
Schreiben Sie uns (Käthi Müller, Goldigen 6, 8754 Netstal oder E-Mail kaethi.mueller@bluewin.ch) ungeniert.
Fotos mit einem kurzen Text sind ebenfalls sehr willkommen.
Vielen herzlichen Dank fürs Mitmachen.

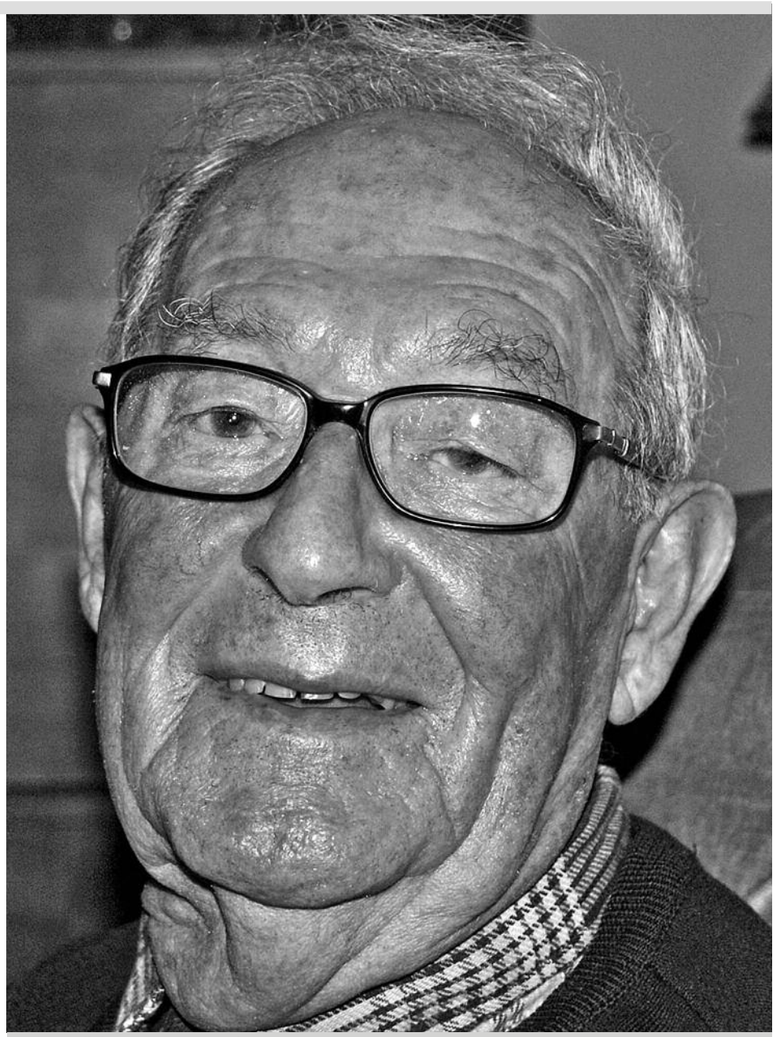
FUNK BAU AG
MOLLIS FUNKBAU.CH
UMBAU NEUBAU RENOVATIONEN

Bewundern Sie auch Visionskraft, gute Ideen und Eigeninitiative?
Wir engagieren uns mit Know-how für die Förderung von Wissen und mit Leidenschaft für Sportanlässe, in der Kultur und im Vereinsleben.
Gemeinsam wachsen.
Glarner Kantonalbank

Informatiklösungen für Ihr Unternehmen
his horat informatik systeme GmbH
info@hisg.ch Tel. 055 650 13 33

Unser Forum für alle…!

(hasp) Heute beginnen wir mit einer Retrospektive über unseren Mitbürger Harry Pollak, ehemaliger CEO der Papierfabrik Netstal. Harry Pollak hat die Gelegenheit am Schopf gepackt und benützt unser FORUM in den nächsten Ausgaben, um sein unerschöpfliches Sammelsurium von Geschichten und Anekdoten uns Netstalern preiszugeben. Unser FORUM, wie der Name schon sagt, soll eine reale Plattform sein, wo jedermann die Möglichkeit hat, seine Meinung zu sagen, Meinungen auszutauschen und Fragen zu stellen. Fragen, die an gleicher Stelle beantwortet werden können.


Harry Pollak (Foto: Hans Speck)

Lebenslauf des Autors

Harry Pollak wurde als einziges Kind am 24. Februar 1923 in einem Bauernhof in Tschechien geboren. Nach der Besetzung des Landes durch Nazi-Deutschland überlebte er den Holocaust nur dank dem glücklichen Umstand, dass man ihn in ein Internat nach Frankreich schickte. Dort meldete er sich am Anfang des Krieges in die dort stationierte Tschechische Armee und absolvierte seinen Dienst fünf Jahre in Frankreich, England und mit der Invasion nochmals in Frankreich. Nach Kriegsende kehrte er in die Tschechoslowakei zurück und studierte in Prag Maschinenbau. Dabei beteiligte er sich politisch am Studentenleben.

Als die Kommunisten 1948 die Macht im Lande übernahmen, wurde ihm deswegen der Ingenieurtitel verweigert und später das landwirtschaftliche Gut, welches er nach der Ausrottung seiner ganzen Familie geerbt hatte, konfisziert. Harry Pollak musste abenteuerlich illegal über die Grenze flüchten und wurde als Flüchtling in England aufgenommen. Dort folgte über 25 Jahre eine steile Karriere als Ingenieur, Manager und als Höhepunkt Direktor einer Investitionsbank in der City of London. Er war beratend und als Verantwortungsträger bei Effizienzsteigerungen von bedeutenden Unternehmen in Europa und Amerika zuständig, unter anderem bei IBM, Krupp Ardelt in Deutschland, Dunlop, English Electric, Aston Martin in England und Montedison in Italien. Der Autor wurde Mitglied bedeutender Ingenieur- und Managementinstitutionen und ehrenhalber zum Bürger von der City of London ernannt. Im Jahre 1975 kam er als Sanierungsspezialist in die Schweiz und führte als Direktor die Papierfabrik Netstal zum Erfolg. Mit 77 Jahren ging er in den Ruhestand und mit 80 Jahren erlangte er ein PhD in Economics.

Harry Pollak hat diverse Bücher in Englisch, Deutsch und Tschechisch sowie eine lange Liste von wissenschaftlichen Artikeln veröffentlicht. Er war 59 Jahre verheiratet und hat einen in England lebenden Sohn. Leider ist seine Gattin vor einiger Zeit verstorben und seit dieser Zeit führt der Autor der nachfolgenden Geschichten seinen Haushalt in seinem gemütlichen Heim immer noch selbst: Nebenbei ist er auch für die Pflege seines Gartens zuständig.

Geschichten und Anekdoten von Harry Pollak

Der gefährliche Bürosessel

Als Direktor der Papierfabrik in Netstal hatte ich ein ernsthaftes Problem im Büro. Ich rekrutierte meine Sekretärinnen im Hinterland des Kantons. Dort waren die Mädchen intelligent, fleissig und zuverlässig. Die erste solche junge Sekretärin hatte sich schnell in ihr Arbeitspensum eingearbeitet, sich im Büro integriert und eine gute Leistung erbracht. Leider wurde sie in kurzer Zeit schwanger und ich musste mich um einen Ersatz für sie kümmern. Das zweite Mädchen war ebenfalls tüchtig, engagiert und leistungsfähig. Aber es dauerte nicht lange und es wurde ersichtlich, dass sie ebenfalls schwanger wurde. Bei der darauf folgenden Sekretärin wiederholte sich, ohne lange darauf zu warten, der gleiche, für mich traurige Prozess. Sie wurde schwanger und ich musste wieder einen Ersatz für sie suchen. Da wurde mir klar, dass ich unbedingt eine Lösung wegen diesem, sich wiederholenden Problem finden muss. Als Ingenieur stand mir dafür Logik zur Verfügung. Also fragte ich mich: Was hatten diese drei Mädchen, ausser einer Schwangerschaft Gemeinsames gehabt. Und da fiel mir blitzartig ein: Der Bürosessel! Alle drei sassen bei ihrer Arbeit auf diesem Sessel. Ich habe also diesen Sessel verschrotten lassen und habe einen neuen angeschafft. Daraufhin wurde Frau Aebli als Sekretärin eingestellt und sie ist jahrelang auf diesem neuen Sessel gesessen und hat hervorragende Arbeit geleistet, ohne dabei schwanger zu werden. Fazit: Mit Logik an das Ziel.

Auch von Feinden kann man lernen

«Liebe Ameisenkinder», sagte der Ameisenlehrer, «heute werde ich euch erklären, dass man auch von Feinden etwas Nützliches lernen kann.
Vor Jahren haben wir Blattläuse, die wir jetzt pflegen, noch brutal ausgesaugt und getötet. Dann hat einer von unseren Urvätern gemerkt, dass die Menschen ihre Steuerzahler ebenfalls aussaugen, aber ohne sie dabei umzubringen. Sie werden sanft gemelkt, ohne dabei ihr Leben zu gefährden. Er fand diese Methode auch für unsere Zwecke interessant und, obwohl Menschen unsere Feinde sind, war er bereit, von ihnen zu lernen. Auf seine Anregung wurden Blattläuse von uns nicht mehr zu Tode ausgesaugt, sondern gepflegt und an die schmackhaftesten Blätter gebracht, um sie dort regelmässig melken zu können, ohne dabei ihr Leben und unseren Nutzen zugefährden. Auf diese Weise haben wir nicht nur unseren Wohlstand verbessert, sondern auch, und dies hauptsächlich, eine Verschwendung vermieden.
Also merkt euch, man kann auch von Feinden etwas lernen.»

Winterfreuden dank Kunstschnee

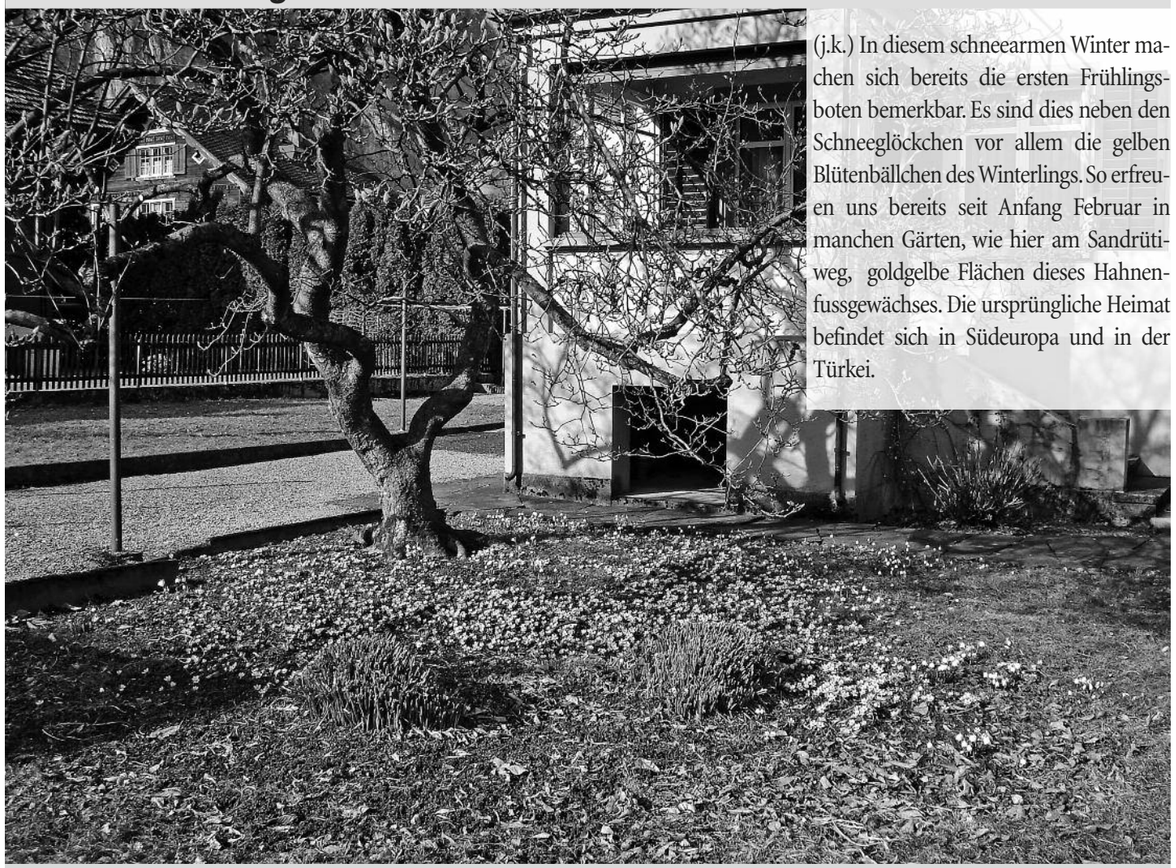
Das Kunstschneeband der Mugiweid inmitten der frühlingshaften Landschaft.

Verkehrte Welt in der Mugi und im Altiger. (Fotos: Jakob Kubli)

(j.k.) In der Zeit vom 10. bis 18. Januar waren die Temperaturen bei uns aussergewöhnlich hoch, sodass der Schnee im Tal innert kurzer Zeit weggeschmolzen war. Darum präsentierten sich die Liegenschaften am Fusse des Wiggis in sattem Grün. Auch im Altiger, wo sich normalerweise, der Jahreszeit entsprechend, ein stattlicher Lawinenkegel ausbreitet, ist bis zur Drucklegung des Forums am 20. Februar bisher kein Schnee zu sehen. Übrig geblieben ist das kostbare Weiss lediglich in der südlich gelegenen Mugiweid, dem dorfeigenen Skigebiet. Es handelt sich dabei um Kunstschnee, der in die frühlingshafte Landschaft gar nicht passen will.
An Weihnachten hatte es noch anders ausgesehen. Um der Bevölkerung eine perfekte Piste präsentieren zu können, musste zur relativ geringen natürlichen Schneehöhe eine grosse Menge Kunstschnee produziert werden. Freiwillige Helfer der IG Skilift Mugiweid und des Skiclubs Netstal hatten dies dank einer Beschneiungsanlage und einem Pistenfahrzeug bewerkstelligt. So konnten sich im Januar und Februar dem Wetter zum Trotz viele Sportbegeisterte in der Sportwoche und an den wöchentlichen Nachtskifahren bei guten Bedingungen beteiligen.

villiger ihr brotmacher
Landstrasse 72
8754 Netstal
www.brotmacher.ch
055 640 20 67
brotmacher@bluewin.ch

Die ersten Frühlingsboten



(j.k.) In diesem schneearmen Winter machen sich bereits die ersten Frühlingsboten bemerkbar. Es sind dies neben den Schneeglöckchen vor allem die gelben Blütenbällchen des Winterlings. So erfreuen uns bereits seit Anfang Februar in manchen Gärten, wie hier am Sandrütiweg, goldgelbe Flächen dieses Hahnenfussgewächses. Die ursprüngliche Heimat befindet sich in Südeuropa und in der Türkei.

Winterling und Schneeglöckchen – die ersten Frühlingsboten anfangs Februar. (Foto: Jakob Kubli)

MILCH vom GLARNERLAND
MOLKI NETSTAL
Milch- und Käsespezialitäten
M. Schnyder-Kamm, Landstr. 11, 8754 Netstal
Telefon 055 640 22 55

PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten
Altigerweg 9, 8754 Netstal
079 691 16 75

OSWALD BAUKERAMIK GmbH
Näfels-Netstal 078 885 99 67
Ihr Spezialist für:
Ofenbau • Plattenbeläge
Specksteinöfen • Natursteinbeläge

KFN
Kalkfabrik Netstal AG
www.kfn.ch

oswald electric ag
Schalt- und Steuerungsanlagen
Kleinzaun 5
8754 Netstal
Tel. 055 650 14 16
Fax 055 650 14 17
E-Mail: oswaldelectricag@bluewin.ch

Gasthof und Metzgerei
zum Bären
8754 Netstal
Fam. F. Kamm-Luchsinger Tel. 055 640 15 60

Terminkalender

10.03.2011	Anlass im Bruggli	Kath. Frauen und Mütterverein
11.03.2011	FC Jass im Rest. Hecht	FC Netstal
27.03.2011	ökumenischer Gottesdienst / anschl. Suppenzmittag	Kath. Kirchgemeinde
April 2011	Osterwettbewerb	Verkehrsverein
ab April 2011	Bilderausstellung Reto Vogler, Flums	Elggis Veranstaltungen
01.04.2011	GLTV Wintermeisterschaft Volleyball	Turnerinnenverein
10.04.2011	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (08.30-10.30)	Schützenverein
15.04.2011	Hauptversammlung	Verkehrsverein
17.04.2011	Konfirmation	ref. Kirchgemeinde / Harmoniemusik
20.04.2011	GLTV Vereinsleiterkonferenz Aktive und Midlife	turnende Vereine
22.04.2011	Konzert Adonia Teen Chor in der MZH Netstal, 20.00 Uhr	FEG Ennenda
03.05.2011	Obligatorisches Programm Pistole (17.30-20.00)	Schützenverein
05.05.2011	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
07.05.2011	Impulstag SSB	Samariterverein
10.-14.05.2011	Brand von Glarus - aktive Teilnahme	Harmoniemusik
14.05.2011	Firmung	Kath. Kirchgemeinde
15.05.2011	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirchgemeinde
19.05.2011	Maiandacht für Kinder und Frauen in Kirche	Kath. Frauen und Mütterverein
21.05.2011	Vereinsausflug	Samariterverein
21.05.2011	Rhystafette Rüthi	Skiclub
21.05.2011	Bruder Klaus Tag in Sachseln und Flüeli Ranft	Kath. Kirchgemeinde
21./22.05.2011	Jugendturnfest in Mollis	Jugendriegen
22.05.2011	150 Jahre Cäcilienchor / Jubiläumsfeier	Cäcilienchor
22.05.2011	Ständli Cäcilienchor	Harmoniemusik
22.05.2011	150 Jahre Cäcilienchor / Festgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
27.05.2011	Gemeindeversammlung im Schützenhaus in Glarus	Gemeinde
24.02. - 28.05.2011	jeweils am Donnerstag Elggis Gold-Jasscup 2011	Elggis Veranstaltungen
28.05.2011	Grillplausch für die Bevölkerung	FC Netstal
29.05.2011	FrühlingsVELOwanderung	Skiclub
29.05.2011	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgemeinde
02.06.2011	Auffahrtsgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
04.06.2011	GLTV Verbandsturntag in Niederurnen	turnende Vereine
10.06.2011	Quadro Speedy Glarus	Turnerinnenverein
12.06.2011	Pfingstgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
16.06.2011	Redaktionsschluss Forum 2/2011	Forumskommission
16.06.2011	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (17.15-19.00)	Schützenverein
18.06.2011	Piccolo Turnier Sportanlage Wiggis	FC Netstal
18.06.2011	MBT Ausflug Valzeinatal	Skiclub
18.06.2011	Grillabend Riedern	Skiclub

18./19.06.2011	Turnfest Berner Seeland in Grossaffoltern/Ammerzwil	Turnverein
21.06.2011	Obligatorisches Programm Pistole (17.30-20.00)	Schützenverein
25./26.06.2011	Eidg. Musikfest	Harmoniemusik
26.06.2011	Familientag	Samariterverein
26.06.2011	Badi-Gottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
26.06.2011	Landeswallfahrt Einsiedeln	Kath. Kirchgemeinde
01.-03.07.2011	Toggenburger Turnfest in Kaltbrunn	TnV / TV
04.07.2011	Grillabend mit MTV Mollis	Männerturnverein
07.07.2011	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
08.07.2011	Uslumpetä TnV/FTV/MTV/TV	turnende Vereine
Juli/August	Sommerprogramm	TnV / TV
01.08.2011	1. Augustfeier	Harmoniemusik
01.08.2011	Wiggisfeuer	Turnverein
01.08.2011	1. Augustfeier für Gemeinde Glarus in Netstal	Verkehrsverein / OK
04.08.2011	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
04.08.2011	Familientag	Harmoniemusik
11.08.2011	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (17.15-19.00)	Schützenverein
18.08.2011	Ausflug	Kath. Frauen und Mütterverein
19.08.2011	HV Restaurant Elggis	FC Netstal
19./20.08.2011	GLTV Spieltag/Sommermeisterschaft Netstal	TnV / TV / MTV
21.08.2011	Alpgottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
22.08.-03.09.2011	Samaritersammlung	Samariterverein
23.08.2011	Obligatorisches Programm Pistole (17.30-20.00)	Schützenverein
25.08.2011	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (17.15-19.00)	Schützenverein
26.08.2011	Turnfahrt	Männerturnverein
27.08.2011	Freiwilligen Grossanlass in Bern	Samariterverein
28.08.2011	GRTV Sommermeisterschaft Faustball	Turnverein
01.09.2011	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
02.09.2011	Kreuzmarktschiessen (16.00-19.00 Uhr)	Schützenverein
02.09.2011	GLTV Stafettenabend Buchholz	turnende Vereine
03.09.2011	Kreuzmarktschiessen (08.00-17.30)	Schützenverein
08./09.09.2011	Brand von Glarus - aktive Teilnahme	Harmoniemusik
10.09.2011	Kreuzmarktschiessen (08.00-16.30)	Schützenverein
10./11.09.2011	Schweiz. Samariterwettkämpfe SSB	Samariterverein
15.09.2011	Kaffeestube am Kreuzmarkt	Gemeinnütziger Frauenverein
15.09.2011	Kreuzmarkt	Verkehrsverein / OK
17./18.09.2011	Vereinsausflug mit Jugendriege	Turnverein
18.09.2011	Bettag	Harmoniemusik
18.09.2011	Ökumenischer Gottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
18.09.2011	eidg. Bettagsgottesdienst in der ref. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
19.09.2011	Bergwanderung	Skiclub
24.09.2011	Papiersammlung	Harmoniemusik
25.09.2011	Turnerinnenausflug	Turnerinnenverein

01.10.2011	KK Aktive inkl. KK Jugend	turnende Vereine
02.10.2011	Erntedankgottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
06.10.2011	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
07.-09.10.2011	Chilbi Netstal (MTV/TnV/Samariter/IG Skilift usw.)	VVN und Dorfvereine
09.10.2011	Erntedankgottesdienst / Chilbi	Kath. Kirchgemeinde
10.10.2011	Luftgewehrschiessen Butzi	turnende Vereine
26.10.2011	Altkleidersammlung	Samariterverein
29.10.2011	Ständli Turnverein	Harmoniemusik
29.10.2011	Hauptversammlung	Skiclub
29.10.2011	Kantonale Turnveteranentagung in Netstal	Turnveteranen
01.11.2011	Allerheiligen, Gottesdienst mit Totenehrung	Kath. Kirchgemeinde
03.11.2011	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
13.11.2011	Redaktionsschluss Forum 3/2011	Forumskommission
13.11.2011	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirchgemeinde
19.11.2011	GLTV Abgeordnetenversammlung Ennenda	turnende Vereine
20.11.2011	Jahreskonzert	Harmoniemusik
25.11.2011	Gemeindeversammlung im GH Ennenda	Gemeinde
26.11.2011	Chlausumzug	Verkehrsverein / OK
26.11.2011	Chlausmarkt / Kaffeestube	IGV / Kath. Frauen u. Mütterverein
Dezember 2011	Weihnachtsfenster in Netstal	Verkehrsverein
Dez. oder Jan.	Spielturnier Jugend	Turnerinnenverein
01.12.2011	Spielnachmittag für Senioren im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
03.12.2011	Chlaushock	TnV / TV
03.12.2011	Chlaushock	Samariterverein
05.12.2011	Chlaushock	Männerturnverein
07.12.2011	Chlaushock	Frauenturnverein
11.12.2011	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgemeinde
18.12.2011	Kinderweihnacht	Ref. Kirchgemeinde
23.12.2011	Abholen Friedenslicht in Näfels	Kath. Kirchgemeinde
24.12.2011	Kinder Weihnachtsmesse (Familien-Gottesdienst)	Kath. Kirchgemeinde
24.12.2011	Mitternachtsmesse	Kath. Kirchgemeinde
31.12.2011	Silvesterapéro	Verkehrsverein
07.01.2012	Neujahrshögg	Harmoniemusik
13.01.2012	Hauptversammlung im Hotel Schwert	Frauenturnverein
13.01.2012	Hauptversammlung	Männerturnverein
14.01.2012	Hauptversammlung Restaurant Bären	Turnerinnenverein
14.01.2012	Hauptversammlung Restaurant Bären	Turnverein
20.01.2012	Hauptversammlung	Feuerwehr Netstal
11.02.2011	Hauptversammlung	Samariterverein
Mai/Juni 2012	Pumpifäscht 2012 - Termin folgt	Feuerwehr Netstal
Mai/Juni 2012	Verbandsturntag 2012 - Termin folgt	Turnverein

Schulferien 2011

08.04.11 - 24.04.11	Frühlingsferien
02.07.11 - 14.08.11	Sommerferien
08.10.11 - 23.10.11	Herbstferien
24.12.11 - 08.01.12	Weihnachtsferien

Schulfreie Tage 2011 / Brückentage 2011

Fasnachtsmontag	Montag, 6. März 2011
Näfelser Fahrt	Donnerstag, 7. April 2011
Landsgemeindemontag	Montag, 2. Mai 2011
Pfingstmontag	Montag, 12. Juni 2011
Kreuzmarkt	Donnerstag, 15. September 2011

Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

Seniorenturnen Frauen	Mittwoch neue Turnhalle	13.30 - 13.45
Seniorenturnen Männer	Mittwoch /Schnuppern erlaubt /neue Turnhalle	15.00 - 16.30
Pro Senectute	Mittwoch Turnen SeniorenInnen AH Bruggli	09.30 – 10.30
Turnverein Aktivsektion	Dienstag / Freitag (www.tvnetstal.ch)	20.00 - 22.00
Jugi Knaben gross	Freitag	18.30 - 20.00
Jugi Knaben klein	Donnerstag	17.15 - 18.15
Nationalturnerriege	Dienstag	18.45 - 20.00
TV 39+	Mittwoch	20.00 - 21.30
Männerriege Volleyball	Montag	19.00 - 20.00
Männerriege	Montag	20.00 - 22.00
Frauenturnverein	Mittwoch	20.00 - 21.30
Turnerinnenverein	Donnerstag (Volleyball)	19.00 - 20.00
Turnerinnenverein	Donnerstag (Turnen)	20.00 - 22.00
Jugi Mädchen klein	Freitag	17.15 - 18.30
Jugi Mädchen gross	Dienstag	17.15 - 18.45
Kinderturnen KITU	Montag (MZH)	15.15 - 16.05
Kinderturnen KITU	Montag (MZH)	16.10 - 17.00
MUKI-Turnen	Mittwoch (MZH)	09.50 - 10.50
Schützenverein Pistolen (Auli)	Dienstag (www.svnetstal.ch)	17.30 - 20.00
Schützenverein 300m (Butzi)	Donnerstag (www.svnetstal.ch)	17.15 - 19.00
Hausfrauenturnen Netstal	Donnerstag in der alten Turnhalle	08.50 - 09.50
IG Skilift Mugi (Wintersaison)	Samstag, Sonntag und Sportferien (teilw. Mittwoch, nachm.)	13.00 - 16.00
Harmoniemusik	Mittwoch / allfällige Zusatzprobe Freitag	20.00 - 22.00
Cäcilienchor	Freitag in der kath. Unterkirche	20.15 Uhr
Fussballclub	1. Mannschaft Dienstag und Donnerstag	19.30 - 21.00
Kath.Frauen- und	alle 14 Tage Dienstagnachmittag Handarbeit/Jassen	14.00 - 17.00
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Montag, 17.45, Walking ab Gemeindehaus Netstal	13.45 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Mittwoch, 08.30, Walking ab Fussballplatz-Süd	08.30 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Donnerstag, 19.15, Yoga im Bruggli	19.15 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden letzten Montag im Monat, 19.30, Jassen Chilchästübli	19.30 Uhr
Kath. Frauen und Mütterverein	jeden 1. und 3. im Monat Jassen und Stricken	14.00 Uhr
Kath. Frauen und Mütterverein	jeden 2. Dienstag im Monat Müttermesse in der Kirche	09.00 Uhr

150-Jahr-Jubiläum Cäcilienchor Netstal

Die Sänger/-innen freuen sich auf neue Singende.

(eing.) Am Sonntag, 22. Mai 2011, jubiliert der Cäcilienchor Netstal. Nach 150 Jahren ohne Unterbruch ist er seit einigen Jahren der einzige aktive Chor in Netstal. Alle sind herzlich eingeladen, den Festgottesdienst in der katholischen Kirche Netstal mitzufeiern.

Der Chor übt eifrig und würde sich freuen, das zeitgenössische Werk, die Friedensmesse von Karl Jenkins, vor vielen Zuhörenden präsentieren zu können. Pauken und Trompeten werden auch nicht fehlen. Anschliessend wartet ein Apéro auf die Anwesenden.

Der Chor wurde nach dem Brand von Glarus im Jahr 1861 gegründet und wird seit 1981 von Hermann Mathis geleitet. Die rund 27 Singenden sind nicht nur an den kirchlichen Festtagen auf der Empore der Drei-Königs-Kirche zu hören und zu sehen, sondern seit 2002 auch wieder mit ihren Chränzlis auf der Netstaler Showbühne. In bester Erinnerung sind die Dreigroschenoper, Disneys Traumwelt und das «Karibik-Chränzli». Was wäre ein Chränzli ohne Theater? Gut gibt es eine vereinseigene Theatergruppe, welche unter Leitung von Rina Arnold regelmässige Lacher erzielt. Deshalb freut sich der Chor, zum Abschluss des Jubiläumsjahres, alle zum Chränzli anfangs 2012 zu begrüssen. Der erste Unterhaltungsabend fand übrigens im Jahr 1880 statt.

Zu unserem aktiven Vereinsleben gehören auch Reisen, manchmal in die Nähe und viel lieber in die Ferne - Elsass, Tessin, Wien - im Jubiläumsjahr geht es ins Südtirol.

Weitere interessante Informationen über den Chor und seine Geschichte können Sie in unserer 150-Jahr-Jubiläumsschrift lesen.

Nach 150 Jahre Tradition freut sich der Chor auf die nächsten Jahre. Um auch die nächsten Jahrzehnte lebendig zu bleiben, würde der Chor gerne junge und junggebliebene Singende in seinen Reihen begrüssen. Interessierte Sängerinnen und Sänger dürfen sich gerne bei unserem Präsidenten Beat Ochsner, Mattstrasse 38, 8754 Netstal, Telefon 055 640 41 13 melden.

CITROËN HONDA
GARAGE WURSTEISEN AG
Telefon 055 640 34 93
Tankstelle 055 640 17 67
Landstrasse, 8754 Netstal
e-mail: wursteisen@bluewin.ch

Mitteilungen des Verkehrsvereins

Neue Aufgaben

(psg) Der Verkehrsverein Netstal hat als Dachverein für das Dorf Netstal mit dem Gemeinderat Glarus bereits einige Sitzungen abgehalten und gewisse Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten bestimmt. Dem Gemeinderat wie auch dem Verkehrsverein ist es ein Anliegen, dass traditionelle Dorfanlässe nach wie vor stattfinden und hier liegt auch die Hauptverantwortung bei den Dachvereinen, in Netstal beim Verkehrsverein. Ebenfalls gibt es einzelne, dorfspezifische Anlässe, welche früher vom Gemeinderat und künftig vom Verkehrsverein organisiert werden, so z.B. die Sportlerehrung oder in Planung ist auch der Neuzuzügerapéro mit einem gemeinsamen Start und anschliessender Führung im jeweiligen Dorf. Die genauen Angaben und weitere Informationen werden vom Verkehrsverein anlässlich der HV am 15. April 2011 bekanntgegeben.

Sportlerehrung

Die Sportlerehrung wird neu dem Verkehrsverein übertragen, d.h. in diesem Frühjahr wird nicht wie gewohnt der Gemeinderat die Ehrung vornehmen, sondern diese findet erst anlässlich der nächsten Chilbi statt. Für die bereits gemeldeten Sportlerinnen und Sportler ist das Jahr 2010 nicht verloren, dies wird an der nächsten Chilbi nachgeholt. Mit der neuen Durchführung wird den sportlichen Leistungen auch mehr Anerkennung gegeben, denn die Ehrung findet in einem grösseren Rahmen statt. Die Meldungen für sportliche Spitzenleistungen (Podestplätze an offiziellen Meisterschaften) nimmt der Präsident* des Verkehrsvereins Netstal gerne entgegen. Gleichzeitig dankt der Verkehrsverein für das Verständnis, dass wir die noch anstehenden Ehrungen erst etwas später machen.

Vereinsarchiv

Neu ist der Verkehrsverein für den Zugang zum Vereinsarchiv verantwortlich. Die Vereine haben nun einen eigenen Zugangsschlüssel erhalten, was die Abläufe stark vereinfacht. Einzelne Archivräume sind derzeit noch frei und interessierte Vereine aus Netstal können sich beim Verkehrsverein* melden.

* Verkehrsverein Netstal
Präsident Peter Schadegg
Risi 9, 8754 Netstal
Telefon 055 640 80 35
E-mail: pschadegg@bluewin.ch

Schnyder
Postfach 154 Festzelte AG 8754 Netstal
Natel: 079 367 56 28 E-Mail: schnyder@schnyder-festzelte.ch
Telefon: 055 640 21 29 Internet: www.clo.ch
Fax: 055 640 21 06 MwSt.-Nr.: 554 701
Vom Familienfest
bis zum Grossanlass –
alles für Ihren Event!

ristorante • lounge • giardino
Tris
ristorante
genuss der mediterranen gastronomie
centro 6, ch-8754 netstal t 055 640 38 38, f 055 640 38 49
info@ristorante-tris.ch www.ristorante-tris.ch

SPÄLTY AG
8754 Netstal
Immobilienverwaltung
Lerchenstrasse 22 Postfach 176
Tel. 055 640 11 88
Fax 055 640 11 89
E-Mail spaeltyag@bluewin.ch

Gartenunterhalt
Hans Zahner GmbH
Niederurnen / Netstal
Amerikaweg 2
8867 Niederurnen
Telefon 055 620 15 58
Telefax 055 620 15 59
garten.zahner@solnet.ch

Modell-Eisenbahner – ein anspruchsvolles Hobby für jedermann

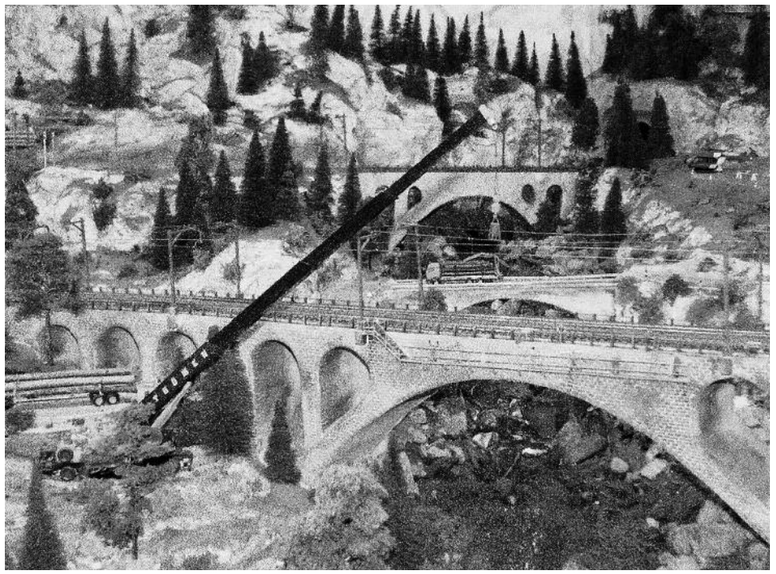
(GMEK) Wenn man in Netstal über den Bahnübergang geht, links oder dann rechts in den schönen Wanderweg einbiegt, sieht man eine Tafel mit dem Buchstabenkürzel GMEK. Der eine oder andere wird sich gefragt haben, was sich hinter diesen vier Buchstaben eigentlich versteckt. Hier die Aufklärung: GMEK ist die Abkürzung für Glarner Modell-Eisenbahn-KIub. Dieser Klub wurde vor 52 Jahren gegründet. Damals bauten unsere Gründungsväter nicht in der Spur O. Was vor 52 Jahren in Schwanden begann, führen heute ein paar Eisenbahn-Modellbau-Freaks in Netstal erfolgreich weiter, allerdings in der halb so grossen Spur HO. Immer am Freitagabend wird am Modell in der alten Militärbaracke, welche uns vor sechs Jahren von der Gemeinde Netstal zu einem günstigen Zins zur Verfügung gestellt wurde. Seither bauen wir noch dem Motto «Anlehnung an die Gotthardbahn». Hätte seinerzeit die Tödi-Greina-Bahn den Zuspruch erhalten, würde das Thema sicher anders heissen.

Bereits sind gegen 200 Meter Geleise verlegt. Die langen Züge schlängeln sich durch phantastisch gestaltete Landschaften, über selbstgebaute Brücken und vorbei an der bekannten Kirche von Wassen, bis der Zug dann im Gotthardtunnel verschwindet, welcher im eigens eingerichteten «Lokistübli» bei uns bewundert werden kann. In absehbarer Zeit neigt sich der Bau der Nordseite seinem Ende entgegen. Für einen Modell-Eisenbahner gibt es nichts Schrecklicheres, als eine fertig gebaute Anlage. So sind wir bereits am Planen der Südseite.

An dieser Stelle wenden wir uns an alle, die gerne das anspruchsvolle Hobby mit uns teilen möchten, dabei mindestens 14 Jahre alt sind und regelmässig am Freitagabend Zeit haben. Interessierte können sich jederzeit bei uns in der Militärbaracke umsehen und uns bei der Arbeit zuschauen.

Die Gotthard-Südseite wird eine Länge von zirka 770 Meter und ein Gefälle von zirka 7,70 Meter aufweisen. Der Bahnhof Airolo steht hoch über unseren Köpfen und kann natürlich nicht so gut eingesehen werden, aber echte Modell-Eisenbahner wissen, wie man ein solches Problem löst. So wird die bekannte Biacina, die im Original zirka 200 Meter auf engstem Raum überwindet, nachgebaut. Ebenso die diversen Kehren bis hinunter noch Faido. lm Gegensatz zur Nordseite,

wo wir eine Decke eingezogen haben, wird der Zug, vorbei an richtig hohen Bergen, sich ins Tal winden. Sollten Sie an einem Freitagabend einmal unterwegs sein, schauen Sie doch einmal vorbei. Wir freuen uns über jeden Gast und sind gerne bereit, über unser Hobby Auskunft zu geben. Weitere Infos können Sie dem Internet unter www.gmek.info entnehmen.



Tag der offenen Tür

Am 4. und 5. Juni 2011 ist wieder ein «Tag der offenen Türe» mit regem Zugverkehr auf unserer Anlage. An einer Börse werden verschiedene Eisenbahn-Artikel für das grosse und kleine Portemonnaie vermittelt. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Haben Sie eine Modell-Eisenbahn-Anlage, welche Ihnen schon lange im Wege steht oder niemand daran Interesse hat, melden sie uns dies. Wir nehmen Modell-Eisenbahn-Material sehr gerne entgegen.

Narrenverein Nachtgizzi Netstal bleibt bestehen

(psg) Im Februar fand die Hauptversammlung des NNN, dem Verein, der die Fasnacht in Netstal seit den letzten sieben Jahren organisiert hat. Aufgrund von personellen und zeitlichen Ressourcen lag die Verantwortung der letzten Fasnacht nur noch auf wenigen Schultern und ein kleiner Vorstand meisterte den Anlass vom vergangenen Jahr. Schon seit einiger Zeit hatten aber auch diese Mitglieder, insbesondere dem Präsidenten erklärt, dass sie zurücktreten werden und die Verantwortung in neue Hände legen möchten.

Aufgrund dieser Tatsachen hat bereits im letzten Herbst ein neues OK mit der Organisation der Fasnacht 2011 begonnen. Das neue Gremium, aus Mitgliedern des Verkehrsvereins und privaten Fasnachtsbegeisterten, stand auch sehr früh mit den NNN in Kontakt, wobei die Zukunft dieses Vereins besprochen wurde. Schnell war klar, dass der einfachste Weg die Übernahme resp. Weiterführung des Narrenvereins ist. Aus diesem Grund nahm das neue OK unter dem Traktandum Wahlen Einsitz im Vorstand. Dies bedeutet, dass der Narrenverein Nachtgizzi Netstal weitergeführt wird und damit dem Auftrag gemäss Statuten nachgekommen wird.

An dieser Stelle bedankt sich der neue Vorstand bei den zurückgetretenen Mitgliedern, Hanspeter Müller, Erika Bühler und Monika Castelli recht herzlich für den jahrelangen Einsatz für eine aktive Netstaler Fasnacht.

Die Störi Licht AG

Ausschnitt aus dem Sortiment.

(cb) Wer vom Bahnhof Netstal Richtung Süden läuft, muss am Gebäude der Sauter Bachmann AG vorbeigehen. Wer genauer hingeschaut hat, konnte feststellen, dass unter dem Schriftzug der Sauter Bachmann AG neu noch «Störi Licht AG» steht. Seit September 2010 ist Störi Licht AG im zweiten Stock, wo früher die Büros von Sauter Bachmann waren, eingemietet. Das frühere Domizil in Schwanden wurde zu eng, und so sah sich die Firma Störi nach neuen Räumlichkeiten um, die sie nun hier fand.

Gegründet wurde die Firma 1980 von Adolf Störi aus Schwanden. Von Beginn an vertrat sie den deutschen Lampenhersteller Hera, dessen Vertretung sie auch heute noch führt.

Vertrieben und hergestellt werden Möbel- und Einbauleuchten, Dekor- und Aussenleuchten, Einbaugehäuse für Betondecken oder auch Sicherheitsleuchten für Isolationsmaterial. Die Leuchten von Störi Licht AG finden sich z.B. im Landesmuseum Zürich, wo Vitrinen und Objekte beleuchtet werden, oder als Regalbeleuchtung in Kiosken. Aber auch Leuchten mit Farbwechselsystemen für Hotel-Wellness-Bereiche sind in ihrem Lieferumfang. Neu im Trend sind LED-Leuchten, die besonders wenig Energie benötigen. Geliefert wird nur an den Fachhandel, an Privatpersonen wird nicht verkauft.

Blick ins Lager. (Fotos: Christian Bosshard)

Von Beginn an wurde darauf geachtet, möglichst nahe zu produzieren. So fertigt Stöckli Metall AG Leuchten-Rohteile und die A. & J. Stöckli AG Leuchten-Einbau-Gehäuse für die Firma Störi. Der «glarnersteg» in Luchsingen führt für sie einfachere Arbeiten aus.

Insgesamt 13 Teil- und Vollzeitangestellte arbeiten in Netstal. Die Räumlichkeiten wurden auf ihre Bedürfnisse hin neu gestaltet und strahlen mit einer aussergewöhnlichen Licht- und Farbgestaltung eine angenehme Atmosphäre aus. «Wir fühlen uns hier sehr wohl, die Räume sind wie für uns geschaffen, und zudem schätzen wir die Nähe zum Bahnhof», betont Geschäftsführerin Ruth Mattli sichtlich zufrieden.

Auch wir wünschen der Firma viel Erfolg in den Netstaler Huben!

Die Transportfirma TSCH TSCH

Die beiden Inhaber der TSCH TSCH, links Guido Gluscic, rechts Markus Jaklitsch, in ihrem Lager. (Foto Christian Bosshard)

(cb) „TSCH TSCH“ ist eher das Geräusch einer Modellbahn-Dampflokomotive, mit dem hat aber die gleichnamige Transportfirma höchstens bei einem Umzug zu tun.

Am 1. Januar 2009 gründeten Guido Gluscic und Markus Jaklitsch die Firma. Normalerweise werden die Anfangsbuchstaben für einen Firmennamen verwendet, sie jedoch nahmen ihre Enden der beiden Geschlechtsnamen. Guido Gluscic wollte eigentlich eine Tuningfirma gründen, allerdings ist es bis jetzt bei der Absicht geblieben: von Beginn an lief das Geschäft viel besser als erwartet.

Der Sitz der Firma ist im Wiggispark, der Eingang zu ihr ist auf der Ostseite. Dort befindet sich auch ihr Lagerraum. Dieser ist mit neuen Möbeln gut bestückt. Allerdings verkaufen sie keine Möbel, sondern die sind hier für grosse Möbelgeschäfte eingelagert. Diese sind auch ihre wichtigsten Arbeitgeber: vor allem für Roche Bobois in Zürich führen sie die Möbel an die Endabnehmer und montieren sie auch. Als gelernte Schreiner wissen sie, wie mit den kratz-empfindlichen Teilen umgegangen werden muss. Bei den Messen wie Muba und Züspa sind sie für das Aufstellen und Abräumen des Standes zuständig. Ein weiterer Grosskunde ist das Möbelhaus ANNO in Wädenswil, für das sie auch die Auslieferungen der Möbel ausführen.

Allgemeine Umzüge sind ein weiteres wichtiges Standbein. Dafür stehen zwei Möbelwagen zur Verfügung, und da sich die Umzüge auf drei Monatsenden pro Jahr konzentrieren, haben die beiden Unternehmer die Möglichkeit, mit temporärem Personal flexibel zu arbeiten. Auch komplette Hausräumungen werden von TSCH TSCH durchgeführt. Im Wiggispark hat die Firma einen grossen Lagerraum gemietet, in dem sie Möbel ihrer Kunden einlagert. Aber auch Private haben hier die Möglichkeit, ihre eigenen Möbel einzulagern, die sie vorübergehend einstellen möchten. Nachdem eine bekannte Umzugsfirma in Mitlödi nicht mehr existiert, hat man nun mit der Firma TSCH TSCH eine sehr gute Alternative.

Schule

Editorial der Schulleiterin Brigitte Bisig

Liebe EinwohnerInnen von Netstal,
diejenigen von Ihnen, die schulpflichtige Kinder haben, werden jeweils in separaten Quartalsbriefen und via interne Schulzeitung der Gemeinde Glarus über die Aktivitäten der Schule Netstal informiert. Ich erlaube mir deshalb, die Plattform im Forum dafür zu nutzen, um generelle schulische Themen aufzugreifen. Diesmal zum Thema Schulweg als:

- Chance für vielfältige Lerngelegenheiten
- tägliches Fitnesstraining und Gesundheitsförderung
- Übungsfeld für richtiges Verkehrsverhalten
- Erlebnisweg
- Training von Sozialverhalten
- Unterstützung zur Selbständigkeit
- entwicklungsfördernden Lernweg

Durch „Eltern-Taxifahrten“ werden Kindern und Jugendlichen wichtige Lern- und Entwicklungschancen vorenthalten. Deshalb sollten Eltern ihre Kinder nur in absoluten Ausnahmefällen zur Schule fahren. Durch Erfolgserlebnisse, unter anderem durch die Bewältigung des täglichen Schulweges, werden Schülerinnen und Schüler zunehmend zu selbstsicheren jungen Menschen.

Kindergarten Ennetbach am Südpol

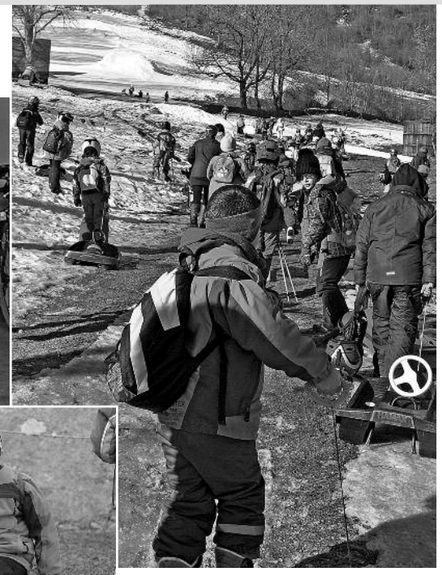
Am Südpol angekommen, haben wir schon eine Menge Pinguine beobachtet.

Anfangs Januar reiste der Kindergarten Ennetbach mit der Air Ennetbach zum Südpol. Gemeinsam entdeckten und erlebten wir die Pinguine.

Damit sie uns auch zuhause begleiten können, haben wir einen Kuschelpinguin gebastelt.

Schneesport-Tag

der 1. + 2.-Klässler von Netstal in der Mugi



Ski- und Snowboard-Truppe

Schule

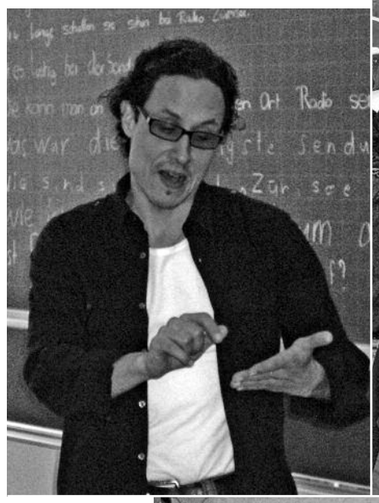
Die wilden Böbbler

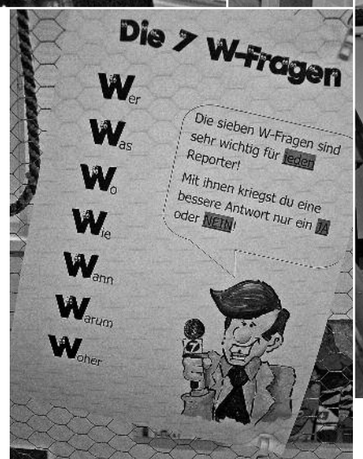
Die Sprung-Gruppe

Projekt Pausenradio für SchülerInnen

RADIO ★Funny kids★

Die 3./4.KlässerInnen von M. Trutmann / V. Ramdenee bearbeiteten das Thema Radio. Ziel war selber eine Woche Radio auf dem Pausenplatz den andern Schulkindern anzubieten. Zuerst wurde ein Radioname gesucht und gefunden: Radio *funny kids*. Die Kinder durften selber ein Thema auswählen und gestalten. Die Arbeitshaltung war in allen Gruppen riesig! Die Kinder vereinbarten selber Termine mit Interviewpartnern. Radiofachmann Roger Rhyner vom Radio Zürisee verhalf uns zu einem tollen Sprech- und Musiklogo. Er besuchte uns gar in der Schule und gab uns sehr wertvolle Tipps. Als alle Beiträge standen mixte er für uns das ganze Radioprogramm professionell zusammen. Das Ergebnis liess sich wahrhaft sehen und hören. Das Programm zog viele Zuhörer, ja sogar Eltern und Grosseltern an. Am Freitag gab es dann für einige, durch Losglück auserwählte, einen Musikwunsch zur Pause. Das ganze Thema spornte unsere SchülerInnen zu grossem Einsatz an. Herzlichen Dank!





Schule

Experiment Nichtrauchen

Am 16. Februar 2011 kamen Herr Kaufmann und Frau Odermatt im Auftrag der Krebsliga wegen dem Experiment Nichtrauchen in unserer Klasse vorbei. In diesem Experiment geht es darum, dass die Sechstklässler ein halbes Jahr rauchfrei bleiben. Dieses Experiment ist schweizweit.

Sie haben uns einen kleinen Vortrag über den Tabak (was übrigens eine Pflanze ist) gehalten. Wir wissen jetzt mehr darüber, was der Tabak verursacht, aber wir erfuhren auch, wo am meisten Tabakpflanzen angebaut werden. Das ist in Malawi, Afrika. Die Tabakpflanze wird aber auch in anderen Ländern angebaut, wie z.B. Indien, China, USA, Brasilien und in Italien. Es gibt viele Arten, wie man Tabak braucht: Schnupf, Stumpen, Zigarre, Pfeifen, usw.

Ausserdem haben wir noch gelernt, wie Tabak entsteht. Als erstens werden die Tabakpflanzen meistens von Kindern, die erst 5-14 Jahre alt sind, geerntet. Dieses Ernten ist giftig für die Kinder, weil die Tabakpflanzen den Giftstoff Nikotin enthalten. Er schützt gegen Insekten, Schnecken und andere Tiere. Dadurch leiden die Kinder z.B. an Durchfall, Erbrechen und hohem Fieber. Die Krankheit wird auch die grüne Tabakkrankheit genannt. Nach dem Ernten wird der Tabak in einem Schuppen gelagert. Der Tabak wird nun getrocknet, indem man ein Feuer macht. Das Feuer verbraucht eine Menge Holz. Über 12000 km2 wird von den Wäldern abgeholzt (diese Fläche ist ein Drittel der Schweiz) und das nur wegen dem Tabak. 150 kg Holz entspricht ungefähr 1 kg Tabak! Ein Raucher gibt durchschnittlich 5000 Fr. in einem Jahr aus, wenn er 1-2 Päckchen Zigaretten raucht. Der Hauptgrund, warum Tabak süchtig macht, ist das Nikotin.

Nach dem Vortrag wurden dann unsere Sechstklässler gemessen, indem sie in ein Gerät mit einem Röhrchen pusten mussten.

Die Ergebnisse werden so erklärt:

0–4	Nichtraucher/Passivraucher
5–10	leichter Raucher
11–35	starker Raucher
>36	sehr starker Raucher.

Bei vielen Kindern wurde ein Wert von drei gemessen. Dies hat auch noch andere Einflüsse: z.B. Heizen im Winter oder auch zu weniges Fensterlüften.

Wir finden, dass der Vortrag spannend und informativ war.

Bericht von Fabio Cremonese und Benny Leuzinger, 5. Klasse Paladino

«Verchehrti Märli» stellten alles auf den Kopf

(hasp) Mit dem allseits beliebten Kinder-Fasnachtsumzug starteten die Netstaler zur diesjährigen Fasnacht. Der Verkehrsverein Netstal hatte zur Party «Verchehrti Märli» eingeladen und alle sind sie gekommen. Kleine und grosse Maschger sorgten für viel Farbe und Stimmung. Guggen aus nah und fern liessen den Wiggis in seinen Grundfesten gewaltig erzittern. Das absolute Highlight war der Fasnachtsball am Abend im phantastisch und märlihaft toll dekorierten Schwertsaal mit der einheimischen Kultband Rämlers.

Redaktionsmitglieder	Telefon
Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41 (Inserate)	055 640 23 18
Köbi Heer (Jh), Kreuzbühlstrasse 2	079 254 97 22
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2	055 640 63 94
Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2	055 640 63 94
Verena Ramdenee (Schule)	055 640 32 32
Käthi Müller (kämü), im Goldigen 6	079 425 26 51
(Textannahme: kaethi.mueller@bluewin.ch)	
Peter Schadegg (psg), Risi 9 (Präsident Forumkommission)	055 640 80 35
Hansjörg Schneider (HjS), Casinoweg 6	055 650 15 55
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41	055 640 33 79
Doris Weber-Jud (dwj), Centro 11	055 640 34 03

Das Forum 2/11 erscheint Anfang August
Redaktionsschluss 13. Juni 2011

Gestaltung und Druck:
Küng Druck AG, Näfels